

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wegen oft nur mit Vorspann hatte vorwärtskommen können. Mit den Österreichern wurde Fühlung genommen. Bei dem Garde-Korps hatten die kräftigen Feuerkonzentrationen gegen die nach Westen vorspringenden Stellungsteile den schnellen Zugriff der Infanterie ermöglicht. Der schnelle Nachstoß aus der Mitte des Garde-Korps, um die russische Front zu zerreißen und zu durchbrechen, konnte jedoch nicht zu voller Auswirkung kommen, da der Südflügel des Korps zu lange festgebannt blieb. Dort im Abschnitt um Staszlowka hatte die Wirkung der Artillerie nicht ausgereicht, um auf der gesamten Front der 2. Garde-Div. einen gleichzeitigen Sturmerfolg zu gewährleisten. Hätte man sich damit begnügt, die gegen die Höhe 405 nicht benötigte Artillerie in ihrer Gesamtheit für die Vorbereitung des Sturms des Alexander-Rgts. gegen Staszowka anzusetzen, so wäre auch hier auf schmalen Raum ein schneller Einbruch wie bei Höhe 405 möglich gewesen. Die Zwischenlinie, im wesentlichen das Elisabeth-Rgt., durfte dann aber erst zum Angriff schreiten, wenn durch die Erfolge rechts und links sowie durch Freiwerden ausreichender Artillerie nach diesen Erfolgen auch für seinen Kampfabschnitt die Gewähr eines glatten Angriffsverlaufs gegeben war.

#### Die Armeereserve.

Am Nachmittag war der Reserve der 11. Armee, dem X. A.R., befohlen, mit der 20. Inf.Div. Kopa, mit der 19. Dszoowa zu erreichen.

#### d) Die Nachbararmeen.

Karte 2 und 3.

##### Österreichisch-ungarische 3. Armee.

Am Nordflügel der österr.ung. 3. Armee hatte die 21. Pdw.-Div. im und beiderseits des Przegonina-Tales in Richtung Dragaszow weitere Fortschritte gemacht. Die Einnahme der Höhe 532 war dem Zusammenwirken der inneren Flügel der beiden Nachbararmeen zu danken. 5<sup>o</sup> nachm. hatte die 45. Pdw.Div. die Höhen östlich Malastow bis 671 erkämpft. Südlich anschließend drückte die 2. Div. vor. Feldmarschallt. Martiny hoffte die Ostra Gora noch zu erreichen.

Um Mittag hatte die österr.ung. Heeresleitung die 3. Armee darauf hingewiesen, jede Schwächung der feindlichen Front mit sofortigem Angriff zu beantworten. Starke feindliche Kräfte, offenbar der Karpatenfront entnommen, seien im Marsch aus Richtung Dukla—Zmigrod nach Norden gegen Jaslo gesichtet worden.